



Pressemitteilung

Nicole Höfle
Leiterin der
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Königstraße 7
70173 Stuttgart

T 0711 70 50-311
F 0711 70 50-301

nicole.hoefle@drs.de
kath-kirche-stuttgart.de

Stuttgart, 05.12.2022

Pflegekräftemangel zwingt zur vorübergehenden Schließung des stationären Bereichs im Hospiz St. Martin

Der ambulante Hospizdienst sowie die Trauergruppen laufen wie gewohnt weiter

Der stationäre Bereich des Hospizes St. Martin in Degerloch ist vorübergehend geschlossen. Hintergrund ist die angespannte personelle Situation. Wie viele Krankenhäuser, Pflegeheime und andere soziale Einrichtungen ist auch das Hospiz St. Martin von dem wachsenden Fachkräftemangel in der Pflege betroffen. Die anderen Bereiche des Hospizes, zu denen die ambulante Begleitung von Erwachsenen genauso wie die Begleitung von Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien zählt, läuft ohne Einschränkungen weiter. Auch die Trauergruppen und die anderen Angebote für Trauernde finden wie gewohnt statt.

Verschärft wurde die Situation im stationären Bereich des Hospizes durch Corona und andere krankheitsbedingte Ausfälle unter den Pflegekräften. Es war eine Entscheidung, die von den Verantwortlichen schweren Herzens getroffen worden ist. Die Gäste wurden mit Zustimmung der Angehörigen in andere Einrichtungen in der näheren Umgebung verlegt.

Die ambulanten Bereiche, zu denen die ambulante Lebens- und Sterbebegleitung für Erwachsene und der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst gehören, sind von der Schließung nicht betroffen. Die ambulante Versorgung der Erwachsenen und auch die der Kinder und Jugendlichen einschließlich ihrer Familien laufen ohne Einschränkungen und in der gewohnten Qualität und Zuverlässigkeit weiter. Auch im Trauerbereich finden alle Gruppen und Angebote statt. Das Sekretariat des Hospizes ist täglich zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar und für Anfragen und Anliegen offen. Die ambulanten Arbeits-, Supervisionsgruppen finden ebenfalls statt.



Ziel ist es jetzt, die vakanten Stellen schnellstmöglich wieder zu besetzen, um das stationäre Hospiz mit den acht Betten möglichst bald wieder öffnen zu können. Ein fester Zeitpunkt für die Wiedereröffnung lässt sich im Moment nicht nennen, da dieser von der Nachbesetzung der Pflegestellen abhängt. Gäste werden erst dann wieder stationär aufgenommen, wenn eine qualitativ hochwertige und zuverlässige palliative Hospizversorgung der schwerstkranken Menschen sichergestellt werden kann.

Hintergrund zu den vier Bereichen des Hospizes St. Martin

Das Hospiz St. Martin besteht aus verschiedenen Bereichen: dem stationären Bereich, dem Kinder- und Jugendhospizdienst, der ambulanten Sterbebegleitung und der Trauerbegleitung. Ambulant werden im Schnitt pro Jahr 350 Frauen und Männer in ihrer letzten Lebensphase begleitet. Hinzu kommen acht Familien, um die sich der Kinder- und Jugendhospizdienst intensiv kümmert. Im stationären Hospiz werden im Jahr bis zu hundert Menschen gepflegt und begleitet. Zum Hospiz St. Martin gehört außerdem ein großer Trauerbereich mit vielen Trauergruppen und Angeboten.

Im Hospiz St. Martin geht es ums Sterben, aber gleichermaßen um das Leben. Ehren- und Hauptamtliche begleiten Menschen bei schwerer Erkrankung und an ihrem Lebensende. Hauptaufgabe im Hospiz ist es, den Menschen die ihnen verbleibende Zeit so angenehm und gut wie möglich zu gestalten. Die Arbeit ist darauf ausgerichtet, den schwerstkranken Menschen ihre subjektive Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern, und auch ihre Angehörigen in dieser Zeit gut zu begleiten.

